



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Romischer kayserlicher || Maiestat geordent  
Ca-||mergericht auff dem || Reichstag zu || Worms [et]c.||  
Anno. M. vc.|| XXJ.||**

**Karl <V., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>**

**Meintz, 1521**

Rechtlich fürnemen vnnd außtrag der Grauen vnnd Ritterschafft gegen  
Churfürsten/ Fürsten/ vnd Fürstmeißig/ vnd herwideru[m]b.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-14364**

das sich yglicher für einen besitzer/des besreitigten gütes oder gerechtigkeit hielt/vnnd des redlich anzeige het/des sollen beyde theyln zu enliche auftrag für vnser Keyserlich Chammergericht Komē vnnd solcher irrūg oder streitigegeweht oder possess sich daselbst endlich mit recht entscheiden lassen vnnd deshalb kein theil mit oder gegen de andern züthelicher handlung/vfftrūn/vheden oder angriessen komen/in einiche weise. Doch so soll solichs keinem theil an seiner possess oder gewehzichts gebē oder nemen. Diawal die parthyen dies streits halber vnentscheiden/die mit mittel de Reich vnderworffen/der possess/wie obsteet/streit entstūnde/vnnd die güter oder gerechtigkeit der possession halber/wie obsteet/darumb streit were/nit vnther einem Herrn oder Oberkeit gelegen were/also das jeder theyl vermeynen wolt dieselben güter/oder gerechtigkeit legen in seiner oder seins herrn oder anderer Oberkeit/Darumb sollen die parthyen auch für vnser Keyserlich Chammergericht Komē/vnnd wie obsteet/gehandelt werden/vnnd so die sache der streitigen possess oder gewehz an vnserm Chammergericht geendet ist/vnnd dan die parthyen solcher güter oder gerechtigkeit halber/sunst weicher spruch oder anforderung zū haben vermeinten/das soll vor de ordenlichen Richter solchs gütes oder gerechtigkeit halber fürgenommen vnnd gesucht werden. Wo aber etlich Stende weren/die sunst derhalber rechtlich aufstreyge zwischen inen hetten/die sollen gehalten werden/vnnd hie durch denselbe kein abbruch gethan sein.

¶ Vnd ob sich ye zū zeiten begeben das einer hochs oder niedern standts den andern entsetzt/vnnd des mit recht vberwunden were in sachen die den friedbruch mit belangen soll der entsetzer/dardurch directum dominium das eigenthumb oder hauptgerechtigkeit der güter oder gerechtigkeit/vmb die der streit gewesen/verloren haben. ¶ Wo aber dieselbig güter oder gerechtigkeit gedachtem entsetzer mit frem eygenthum nit zūgehört/soll er derselben werth dem entsetzten nach ordnung gemeiner rechte zūgeben schuldig sein.

¶ Vnd wes herin an der Chammergerichts ordnung anfanglich alhie zū Wombs/vnnd hernach zū andern gehalten Reichstagen gemacht nurgendert ist/das alles soll in seine crefft sein vnnd bleiben/vn strēglich gehalten werde/one vnser oder meniglichs intrag oder ver hinderung.

### **Rechtlich fürnemen vnnd auftrag der**

Grauen vnnd Ritterschafft gegen Churfürsten/  
Fürsten/vnd Fürstmeisig/vnnd her widerüb.

¶ Vnnd nachdem sich die Grauen/Herrn/vnnd die von der Ritterschafft des artickels des Rechtlichen auftrags gegen Churfürsten/

Fürsten / vnd Fürstmessigen in der ordnung des Chämurgerichts hier vor auff dem ersten alhie zu Wormbs gehalten Reichstag begriffen / etwas hochbeschwerde / das sie dadurch nicht fürderlich rechte erlangen möchten / Vnd darumb vnb ordnung vnd sazung eins gleichen / billigen fürderlichen Rechtens hefftiglich angesücht vnd gebotten. Vnd wiewol Churfürsten vnd Fürsten / sich auß solicher vor auffgerichter ordnung außtreglichs Rechtens / vnd irer Churfürstlichen vñ Fürstlichen Freyheit zübegeben / etwas beschwerde / Aber dannocht da mit bey nyemandes geacht / oder dafür gehalten werde / das sie des Rechtens schweben tragen / darin einichen vorreyl süchen oder sunst jemädes auffhalten oder vmbereiben wölten / haben sie sich gegen den Grauen vnd Ritterchafft des halb / nachfolgenden außtreglichen rechtens begeben / vnd vergliche.

**E**rstlich / das der artickel mit den Neün Rechen in massen der in vor auffgerichter ordnung gesetzt / bleiben soll / mit dem zusatze / das vnder denselben Neün Rechen züm wenigsten fünff vom Adel sein sollen.

**Z**üm andern / ob einicher clagende parthey / nie gefellig / vor souil Rechen zü handeln / das dieselbige auß gedachte Neün Widergesetzten Rechen sieben oder fünff züerwelen vnd züerwelen / die dan nach laut vor auffgerichter ordnung gleicher massen / wie die Neün Reche zü handeln vnd zü sprechen macht haben / Vnd solle Churfürsten / Fürste / vñ Fürstmessige / inob gemelten zweyen fellen / ire Reche züerlegen schuldung se.

**Z**üm dritten / das der Churfürst / Fürst / oder Fürstmessig drey vñ partheisch Fürste benent auß denen der clager einen züerwelen vñ züerwelen macht / der dan laut vor auffgerichter ordnung / auch procedire vnd sprechen solle.

**Z**üm vierden / Wiewol solichs inen den Churfürsten vnd Fürsten auch für beschwerlich geacht / so soll der clagende parthey erlaube sein ein vñ partheisch Comissarij der züm wenigsten eins hohen Prelatē städts / oder ein Graff sey / von Kayserlich Maiesstat / wo die im Reich sein wirdet oder in irem abwesen dem Statthalter oder Regiment züerlangē vñ vor denselbigen soll / laut obberürter ordnung gehädelt werde.

**Z**üm Fünffte soll der Clager dē beclagte Neün redlich vñ unerleimpte persone anzeigen / darauß der clager zwo persone erwelen. Der widder umb soll der beclagte / wo der ein Churfürst / Fürst / oder Fürstmessiger were / Neün auß seinen Rechen oder andern benennen / darauß der Clager Drey erwelen / dieselbige Fünff fürter in sachen / nach laut der Ordnung / von den Neün Rechen angezeygt / Rechtlich procediren / thün / vnd handeln sollen.

**Z**um Sechste so soll oder mag der Cläger zwei vnpartheyesch/erben/  
vñ redlich/des gleichen der bedagte Churfürst/Fürst/oder Fürstmässige/  
auch zwei auß seine Rethen/od andere geschickte/wie obgemele/ordnen  
vñd setzen / vor denen dan in erster Instantz in sachen/nach lawe der  
ordnüg zu Wormbs hievor auffgericht/gebädte/vñ procediert werde.  
Vñd ob die selbigen Vier in Vrtailn zwispältig würden/vñd sich nit  
wissen vñ willen der Partheyen eins Obmans nit vereinigen möchten/  
Alsdan so solle vnser Statthalter vñd Regiment auffs beyder oder einer  
Parthey / ansuchen einen vnpartheyeschen Obman zugeben vñd zu/  
ordne schuldig sein. Welicher einem teil einen zuffall thun/oder aber in  
sonders / das ine seins verstandes/vñd gewissens de Rethen gemässer  
sein bedücket/sprechen soll/doch das yede Parthey sein zwei zuffers/auff  
seinen / vñd der Obman / auff gemeinen costen gesetzt werden.

**Z**um siebenden soll vñ mag der Cläger/auss des bedagten Churfür/  
sten/Fürsten/oder Fürstmässigen Rethen fünf erwählen vñd erwählen/  
die dan nach vermöge vor auffgerichter ordnüg von den Neun Rethen  
zuspriechen vñ zühandeln macht habe sollen. Doch das der Cläger/zunor  
vñche er der Cläger solich fünf/wie gemele/erweldt / einen od zwei auß  
seinen Rethen / so im in gemelter sachen zugebrauchen gemeinde sein/  
vorzū behalten/vñd außzunemen macht habe. Wo aber der Churfürst/  
Fürst/od Fürstmässig nit souil Rethen in seiner hoffhaltung hette/so  
soll der Cläger auß des bedagte Anplewren/Dogren/Pflegern/od Le  
henmannen des Adels die vberigen Suma ergenzen vñd ersetzen.

**Z**um Achten soll oder mag ein Churfürst/Fürst/oder Fürstmässiger  
neun Rethen/vnder welchen zum wenigsten fünf von der Ritterschafft  
sein sollen/ernennet vñd setzen. Vor den neun die hawtsach vñd Execu  
tion in erster Instantz gehöret / vñd in schiffen/der ein yedertail vier  
vñd nit mehr thun/ghandelt/vñd solich schiffen von vier wochen zu  
vier wochen nach einander geschwacht einlegen/vñd zum lengsten in  
der dritten schiffen alle sein nottufft / auch alle Exception/Einrede/  
vñd was er in der sachen im Rechten zūgeniessen vermeindt / einbrin  
gen. Vñd soll in der vierden schiffen von beyden teiln beschlossen / vñd  
von keinem teil in derselben vierden vñd letzten schiffen newerung ein  
geführt werde. Wo aber darüber die Vrtailer in solicher vierdre schiffen/  
dermassen newerung erfunden/vñd bey ine selbsts ermessens/vñd erken  
nen kündten/das die de Cläger vnwissend/vñ in seine forderñ schiffen  
dagegen sein nottufft nit her mögen fürbringē. So sollen sie auff disch  
ben erfunden newerung / die also dem Cläger zu nachtailn die letzten  
schiffen gespart / nit vrtailn. Wo auch ein Cläger auß ferrn des wegs  
obgemelezeit zu einbringung der schiffen zukurz were/soll der Antwort  
er auff begere des Clägers ine derhalben noch vierzehentag zu einer

yeden sölicher einlag zulassen. So auch einlicher tail kundschaft züuerhöri nottürlich sein/vñ begerñ würde/dieselbe sollen durch ein Commissarien von beyden tailñ erwelt vñnd bewilligt verhöret werden. Ob sich aber die Partheyen eins Commissarien nit vergleichen künnten/ So soll yedertail einen verhörer sambt einẽ schreiber dar zü verordnẽ/ der sölich kundschaft auffzünemen vñd züuerhöri mache habe. Vñd so also ein oder beyde tail verkündt oder kundschaft einbringen/ Sol ein yedertail zü beschützung sölicher sätter eintrachten verkünd vñd kundschaft ein schiffte vñd widder seins widderails fürbrachte verkunde vñnd kundschaft zü exponirñ vñd einred zü thun/ auch ein schriffte/ vñd nit mehr in vier woche den nächstẽ nach dẽ als sölich einbrachte verkunde vñ kundschaft gerichtlich eröffent/ vñnd beydentailñ daron abschriffte gegeben ist/zü thun mache haben/ vñd damit abermals endelich beschlossen sein.

¶ Vñd in beyden yez gemelten fällen soll der drest vñder beidẽ Teilñ des beclagten Churfürstẽ/ Fürsten/ oder Fürstmaßigẽ Rethen/ in beyweiser des Clägers/ od seins Anwalts/ vñ einem yeden der andern acht Rethen/ vñd dan der drest vñder denselben andern acht Rethen widderumb von jme einen eyde entpfahen/ das er in sölicher sachẽ/ nach beyder tail fürbringen/ vñd seiner besten verstentnuß Rechtsprechẽ/ darin Keynerlay gefelicheit gebrauchẽ/ vñnd sich daran nichts verhinderñ lassen wölle.

¶ Dieselben neün Rethen sollen auch vñ dẽ beclagten/ aller glübe vñd eyde in der sachẽ/ oder sachen/ die also für sie in Recht gebracht werden/ solang die vnentschieden hangen/ ledig sein vñd pleyben/ so vil sie sölich glübe vñd eyde/ darin Recht zü sprechen verhinderñ solt oder möcht.

¶ So dan die Partheyen sich/ wie ob steet/ züuerhöriung der kundschaft keins Commissarij vergleichen künnten/ sollen eins yedentails verordenter verhörer vñd schreyber dẽ eldesten auß obgemelten neün Rethen pflicht vñ eyde thun/ wie hernachvolgt. Nemlich das sie in verhöriung sölicher kundschaft beyden tailen gleich vñd gemein sein/ keine tail vor dem andern vertailñ/ sonder sölich kundschaft getrewlich vñd vleyssiglich verhörien vñ auffschreyben/ vñd kein arzeitigen an seiner sage verhinderñ/ auch sölich der zeitigen sage keinemtail eröffnen/ sonder in geheim haltẽ/ vñd dar obgedachten neün Rethen als Richtern vñder jrer der zweyer verhörer einsegen verschlossen vbersenden wölle one geneude.

¶ Welichertail auch von der ergangẽ vrtail an das Chammergerichte appelliren wölle/ der soll in der andern Instantz vor dem Chammergerichte nichts news einbringen/ er behalt es dan bey dem eyde/ so er durch sich oder seine Anwelder dem Chammerrichter thun sol/ das er sölich in der

ersten Instantz nit wissens gehabt/oder das nit hab möger einbringen/  
auch dafür halt/das im solich new einbringen zu erhaltung seiner ge-  
rechtigkheit dienlich sey. Es soll auch der Cläger / so ein Prelat / Graue/  
Freyherr / Ritter / oder ander des Adels / wie gemelt / in verzigten nächst  
zweyen vorgehenden Artickeln / den Churfürsten / Fürsten / oder Fürst-  
mässigen / als beclagten keins widderrecht sein / aber in den andern ob-  
gemelten Artickeln sol das widderrecht stat haben.

**I**tem es soll zu der clagenden Parthey willar vnd wolgefallen steen/  
vnder obgemelten acht wegen einen züerweln / welichen er will / den der  
Churfürst / Fürst / oder Fürstmässig / anzunemen / dem zügeleben / vnd  
nachkommen schuldig sein sollen.

**E**s sollen auch hinwiderümb die Prelate / Graue / Freyherrn / Rit-  
ter / oder andere des Adels / die one mittel dem Reich vnderworffen / den  
Churfürsten / Fürsten / oder Fürstmässigen zürecht steen / Also das der  
clagende Churfürst / Fürst / oder Fürstmässig / macht hab / eine vnpa-  
rtheyeschen Commissari seines Standes / doch dem antworter vber zwölff  
meylen nit entlegen oder entfessen / züerlangen vor denselbe laut der Ord-  
nung / als obsteet / wie Churfürsten / Fürsten / vñ Fürstmässig beclage  
vnd gerechtfertigt werden sollen / procedirt werde.

**O**der soll der Churfürst / Fürst / oder Fürstmässig von denselbe Pre-  
laten / Grauen / Herrn / Ritter / oder ander des Adels züerfordern hab /  
im drey Churfürsten / Regierender Fürsten / od Fürstmässig / die / wie ob-  
gemelt / vnpartheyesch / vnd dem Cläger vber zwölff meyle nit entfessen  
sein / zübenennē / darauß der clagende Churfürst / Fürst / od Fürstmäs-  
sig einen erwelen / vnd vor denen / nach laut der Ordnung clagen vnd  
procedirē soll vnd mag.

**H**erwiderümb so vñ wan ein Graff / Herr / Edelman / oder Knecht  
gegen eine Prelate / Grauen / Herrn / Edelman / oder andern des Adels /  
der oder die dem Reich onemittel vnderworffen / Spruch vñ Forderung  
hette / So soll der beclagt macht haben / auff des Clägers ansuchen vnd  
verkündung / drey von Churfürsten / Regierender Fürsten / oder Fürst-  
mässigen / die vnpartheyesche / vnd de Cläger vber zwölff meyl nit ent-  
fessen sein zübenennen / darauß der Cläger einen züerwelen / der dan an  
gelegnemal stat tag fürnemē / die sachen hören / vnd laut der Ordnung /  
wie obsteet / handelē vnd procedirē solle.

**O**der wo im dasselbig nit annemlich were / einen vnpartheyesche Com-  
missari / wo Römisch Keyserlich Majestat im Reich were / oder in irer

Maifestat abweser von dem Statthalter vnd Regiment erlangen / von denselben nach vermöge voriger obberürter ordnung / hie zu Wormbs / wie Churfürsten / Fürsten / vnd Fürstmässig beclagt vn̄ gerechtfertigte auffgerichte gehandelt werden.

Vnd soll sunst ein jeder / dem Reich onemittel nie / sonder ander herzschafter vnderworfen / oder aber sölicher sachen halb / in eins Churfürsten / Fürsten / oder īn verschafft gerichte / onemittel ordenlich gehörig bey demselben seinem ordenlichen Richter / laut der ordnung bleyben.

Vnd das in allen vorgemelten Articlen yedemtail an das Kayserlich Chammergerichte zu appellir̄n / wie dan in voriger Reichsordnung der neün Rette / vnd sunst begriffen / vnd einem yeden des Reichs verwanter zügelassen ist. Vnd soll doch in allen vorgemelte rechtfertigungender erster vnd andern Instanz procediert / gehandelt / vn̄ gehalten werden / wie vor der beclagten Fürsten halb gesatz ist.

Es sollen auch Churfürsten / Fürsten / vn̄ Fürstmässig ire Rette dahin vermöge / sich der sache / wie obgemelt / zübeladen / vnd darin züsprechen / auch dieselben ire Rette verlegen. Darzū sollen sie die Cläger vnd die so sie vngenerlich mit sich bringen werdē / mit nottürfftigem gleyde / züfürsehen schuldig sein.

Doch einan yeden Churfürsten / Fürsten / oder Fürstmässigen / auch Prelate / Grauen / Freyherr̄n / Ritter / oder andern des Adels / so dieselbigē besonder gedur̄z / gewonheit / od herkommen mit iren Ritterschafftē / vnderthanen / oder Landtessen hetten / gegen denselben den iren außserhalb der obgeschriben Artikel / daran vnabbrüchig. Des alles zū warem verunde / haben wir vn̄ser Kayserlich Ingesiegel heran thun̄ becken. Geben in vn̄ser vn̄ des Reichs Stat zu Wormbs Am sechs vndzweyfften tag des Monats May / Nach Christi geburt im .xxv̄. vn̄ im .xxj. vn̄ser Reiches des Römischen im Ander̄n / vnd der andern aller im Sechsten jarn̄.

Carolus.

Ad Mandatum domini Imperatoris proprium.  
Albertus Card. Mogun̄. Archicancellarius s̄st.

Bedruckt Zū Meintz  
durch Johā Schöffer.  
Anno .r. M̄ v̄ .xxj.